



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 2
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Herrn Miklosy

BA-Geschäftsstelle Mitte

Datum
13.10.2017

Begründung der Theresienwiese auch mit mobilen Bepflanzungen

Antrag Nr. 14-20 / B 03674 des Bezirksausschusses des 2. Stadtbezirks vom 30.05.2017

Sehr geehrter Herr Miklosy,

der Bezirksausschuss beantragte am 30.05.2017 die Begründung der Theresienwiese mit mobilen Bepflanzungen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat. Ich bitte um Verständnis dafür, dass aufgrund der stadtinternen Abstimmungen das Antwortschreiben erst jetzt ergeht.

Ich habe das Baureferat (Gartenbau) um Stellungnahme gebeten, das Folgendes mitgeteilt hat:

Das Baureferat (Gartenbau) hat für das mobile Grün nur die im Einsatz befindlichen Gefäße. Es sind keine Gefäße vorhanden, die „ohne weitere Wartezeit“ aufgestellt werden könnten. Da die Gefäße inklusive der Gitterkorbeinsätze, keine Katalogware, sondern Maßanfertigungen sind, dauert eine Neubeschaffung in der Regel eineinhalb Jahre. Gleiches gilt für die im öffentlichen Raum eingesetzten Stühle.

Da auch in Jahren ohne Zentrallandwirtschaftsfest keine dauerhaften Standorte für mobiles Grün zur Verfügung gestellt werden können, müssten die Gefäße auf geeigneten Routen mit Tiefladern zwischen dem Kulturgarten in der Sachsenstraße und der Theresienwiese mindestens ein Mal pro Jahr hin und her transportiert werden. Für die Pflege und Transport muss wegen des aufwändigen Transports pro Gefäß mit 1.000 € jährlich gerechnet werden.

Um die gewünschte Wirkung in der Weite der Theresienwiese zu erzielen, rechnet das Baureferat (Gartenbau) mit mindestens 100 Gefäßen, die in kleinen Gruppen auf den

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: 089 233-82803
Telefax: 089 233-82800

befestigten Flächen aufgestellt würden. (Zum Vergleichen: auf dem Platz rund um den Richard-Strauß-Brunnen in der Fußgängerzone stehen 32 Gefäße.) In der Regel werden die Gefäße mit je vier Stühlen kombiniert. Damit entstünde ein Bedarf von insgesamt 400 Stühlen.

Auf absehbare Zeit kann das Baureferat (Gartenbau) weder für diese hohe Anzahl an Gefäßen, noch für 400 Stühle Lagerkapazitäten zur Verfügung stellen.

Bei 100 Gefäßen ergeben sich Investitionskosten in Höhe von 250.000 € bis 350.000 € für die Gefäße zuzüglich rund 450.000 € für die Stühle. Insgesamt also rund 700.000 € bis 800.000 €. Hinzu kommen jährlich Kosten für Transport und Pflege in Höhe von rund 100.000 €. Nicht berücksichtigt sind Kosten durch Vandalismus und Diebstahl.

Aus denkmalpflegerischer Sicht teilen die mit dem Parkpflegewerk beauftragten Gutachter mit, dass mobile Bepflanzungen den Zielen des Parkpflegewerks widersprechen, dauerhafte und denkmalgerechte Verbesserungen der Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen. Die Untere Denkmalschutzbehörde teilt diese Einschätzung der Gutachter und weist darüber hinaus darauf hin, dass die Aufstellung von mobilem Grün in einem denkmalschutzrechtlichen Erlaubnisverfahren zu klären wäre.

Da das Parkpflegewerk voraussichtlich im ersten Quartal 2018 fertiggestellt sein wird, empfiehlt das Baureferat (Gartenbau) dauerhafte Maßnahmen dem Einsatz von mobilem Grün vorzuziehen.

Die vorgenannte Einschätzung des Baureferats teile ich.

Auch wenn Ihrem Antrag aus sachlichen Gründen nicht entsprochen werden kann, möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Mitte
an das Baureferat - Gartenbau
z.K.
- III. Wv. FB 6

Josef Schmid